

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. September 1950

Blatt 1578

Austausch von Kindergärtnerinnen zwischen Wien und Kopenhagen

27. September (Rath.Korr.) Das Jugendamt der Stadt Wien entsendet in den nächsten Tagen sechs Kindergärtnerinnen nach Kopenhagen, die in dortigen Kindergärten arbeiten werden. An ihre Stelle werden sechs dänische Kindergärtnerinnen, die die deutsche Sprache beherrschen nach Wien kommen, um hier in praktischer Arbeit die Wiener Kindergartenmethode aus eigener Erfahrung zu erleben. Vizebürgermeister Honay verabschiedete die abreisenden Wiener Kindergärtnerinnen mit herzlichen Worten und beglückwünschte sie zu ihrer Aufgabe, die Ideen des Wiener Kindergartens auch in dem uns so befreundeten Dänemark vertreten zu können. Die dänischen Kindergärtnerinnen werden anfangs Oktober ihren Dienst in den Wiener Kindergärten antreten.

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 2. bis 7. Oktober

27. September (Rath.Korr.)

Dienstag, 3. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. Josef Dobretsberger
(Graz):

Zur Kritik der österreichischen Deflationspolitik.

Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr, Dr. Johannes Brockt:

Probleme der Liedkomposition. Mit Beispielen, es singt
Herma Heinrich (Sopran).

Neueröffnete Ausstellungen

=====

27. Sept. (Rath.Korr.)

Österreichisches Museum, 1., Weiskirchnerstraße 3	Werkbund-Ausstellung 1950	10-18 Uhr
Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldg. 13	Eine Zeichnerin erlebt Wien - Zeichnungen von Irene Hölzer-Weinek	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr: 14.30- 19 Uhr, Mi. ge- schlossen, Sa 9-12 Uhr
Städtische Bücherei, 6., Stumpergasse 60	Josef Stoitzner-Millinger: Portraitskizzen aus der Ukraine	"
Städtische Bücherei, 10., Hasengasse 38	Hermine Aichenegg: Land- schaftsbilder	"
Städtische Bücherei, 12., Egger Lienz-Gasse 3	Alexander Rutsch: Schau- spielerportraits (Klei- ne Schau)	"
Städtische Bücherei, 12., Karl Löwe-Gasse 17	Josef Stoitzner-Millinger: Landschaften aus der Ukraine	"
Städtische Bücherei, 13., Faistauergasse 61	Paul Passini: Österrei- chische Landschaften	"
Städtische Bücherei, 14., Felberstraße 42	Alexander Rutsch: Schau- spielerportraits	"
Städtische Bücherei, 14., Meiselstraße 15	Paul Passini: Österrei- chische Landschaften	"
Städtische Bücherei, 16., Rosa Luxemburg- Gasse 4, Sandleiten	Wilhelm Kaufmann: Blumen- stücke und Akte	•
Städtische Bücherei, 17., Elterleinplatz 17	Franz Klasek: Aquarelle und Temperabilder	•
Städtische Bücherei, 19., Döblinger Haupt- straße 96, Wertheim- steinpark	Hermine Aichenegg: Aquarelle und Fresko- entwürfe	•
Städtische Bücherei, 21., Brünner Straße 36	Robert Aigner: Karikaturen	•

2000 ausländische Gäste im Sonderkindergarten
=====

27. September (Rath.Korr.) Die Wiener städtischen Kindergärten werden derzeit von mehr als 12.000 Kindern besucht. Der Kindergarten ist so wieder zu einem wichtigen Faktor für die Erziehung geworden. Namhafte Wiener Architekten und Pädagogen haben besonders bei der Errichtung neuer Kindergärten einen Ehrgeiz entwickelt, der den Ruf Wiens auf dem Gebiete der Kinderbetreuung wieder in aller Welt erneut geltend macht. Ein Beispiel dafür, mit welchem Interesse die Fortentwicklung der Ideen Prof. Tandlers im Ausland verfolgt wird, bietet das umfangreiche Gästebuch des vor einem Jahr eröffneten Sonderkindergartens "Schweizer Spende" im Auer-Welsbach-Park, der für körperbehinderte Kinder erbaut wurde.

Der Sonderkindergarten, der zugleich auch externen Ärzten und Pädagogen für Studienzwecke zur Verfügung gestellt wurde, hat im ersten Jahr seiner Tätigkeit eine ganze Reihe von prominenten Fachleuten des In- und Auslandes als Gäste begrüßen können. Dieser Tage hat sich im Gästebuch der zweitausendste ausländische Besucher eingetragen, ein indisches Ehepaar, das für einige Wochen das Wohlfahrtswesen in Wien studieren kam.

Unter den Gästen des Sonderkindergartens waren u.a. bis jetzt fast 500 Schweizer, Architekten, Ärzte, Soziologen und Erzieher, die sich es nicht nehmen ließen, bei ihrem Besuch in Wien diese dem Andenken Pestalozzis errichtete Anlage zu besichtigen. Aus Schweden und England wurden je etwa 200 Besucher gezählt. Auch aus Dänemark, Frankreich und Holland haben sich im Laufe des ersten Jahres sehr viele Interessenten zur Besichtigung des Kindergartens gemeldet. Sogar aus Australien kamen 31, aus Indien 7, aus Israel 6 und aus dem Sudan 3 Besucher. Außerdem wurden aus den Bundesländern 580 und aus Wien 1.400 Gäste gezählt.

Pferdemarkt vom 26. September
=====

27. September (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 6 Gebrauchspferde und 78 Schlächterpferde, Summe 84. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.600 bis 3.000 S. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Wurstvieh 3.- bis 3.80 S, Bankvieh Ia 5.- bis 5.50 S, IIa 4.- bis 4.70 S, Fohlen Ia 5.- bis 5.70 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde sehr flau, für Schlächterpferde ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 50, Oberösterreich 24, Burgenland 2, Salzburg 3.

General Béthouart spendet 30.000 S für die Bedürftigen Wiens
=====

27. September (Rath.Korr.) General Béthouart hat heute an Bürgermeister Dr.h.c. Körner ein Schreiben gerichtet, in dem mitgeteilt wird, daß er aus Anlaß seiner Abreise aus Österreich den Chef der französischen Mission der Stadt Wien, Oberst Petetin, damit beauftragt hat, dem Bürgermeister 30.000 S zu überreichen, die für die Fürsorgeämter der unter französischer Kontrolle stehenden Bezirke der Stadt Wien bestimmt sind. Er ersuchte den Bürgermeister die Aufteilung dieser Summe vorzunehmen und brachte zum Ausdruck, daß er glücklich wäre, wenn dieser Beitrag den städtischen Organisationen in ihrem Hilfswerk für die Armen helfen könnte.

Verkehrsstockungen durch Demonstrationen
=====

Angestellter des Kraftwerkes Engerthstraße durch Aufregung vom Schlag getroffen

27. September (Rath.Korr.) Die ersten Verkehrsstockungen sind um etwa 9 Uhr bei der Linie 25 und anschließend bei der Linie 16 eingetreten, nachdem Demonstranten den Straßenbahnhof Kagran umstellt hatten. Bald darauf mußte auch der Betrieb der Linien 17, 117 und 317 eingestellt werden. Sodann besetzten Demonstranten den Floridsdorfer Spitz wodurch auch der Betrieb auf

der Linie 31 und 132 unterbrochen war. Im Laufe des Vormittages dehnte sich die Verkehrsunterbrechung auf die Linien A und B aus, verursacht durch die Blockierung des Bahnhofes Vorgarten. Zunächst wurden diese beiden Linien zur Buschschleife verkürzt, später mußten sie bis zum Ring zurückgenommen werden. Um 11.30 Uhr begannen Betriebsstörungen in Favoriten. In der Gudrunstraße wurde die Linie 6, in der Favoritenstraße, in der Nähe der Straßenbahndirektion, die Linien 66 und 67 durch Abkuppeln der Beiwagen unterbrochen. Passanten drangen in das Haus der Straßenbahndirektion ein und verlangten von den dort Beschäftigten die Einstellung der Arbeit. Nach Blockierung des Matzleinsdorfer Platzes konnte auch die Linie 118 nicht mehr verkehren. In den Mittagsstunden war auf einige Zeit in der Nähe der Sezession der Verkehr auf der 2er-Linie unterbrochen. In Liesing wurden die städtischen Autobusse am Fahren behindert.

Im Laufe des Vormittages sind betriebsfremde Personen in das Kraftwerk Engerthstraße und in das Umspannwerk Nord eingedrungen und versuchten die dort beschäftigte Arbeiterschaft zur Niederlegung der Arbeit und zur Unterbrechung der Stromversorgung zu bewegen. Während des zeitweise herrschenden Tumultes ist im Kraftwerk Engerthstraße der dort beschäftigte Angestellte Selos nach Aufregungszuständen tot zusammengestürzt. In den Mittagsstunden herrschte in den beiden Werken wieder Ruhe und das gewohnte Bild.

Gegen 17 Uhr funktionierte der Straßenbahnverkehr in den südlichen Bezirken und über der Donau fast wieder normal.

Eine Entschließung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten =====

27. September (Rath.Korr.) Der Zentralvorstand der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs hat heute den Bericht des Zentralsekretärs GR. Pölzer über den gemeinsamen Lohnabschluß des ÖGB zur Kenntnis genommen.

In einer Entschließung forderte der Zentralvorstand die Regierung auf, Sofortmaßnahmen zu beschließen, die alle preisaufreibenden Tendenzen unmöglich machen. Bereits bestehende

Preisüberhöhungen, die aus solchen Tendenzen resultieren, sind sofort auf das Niveau vom 1. September zurückzuführen.

Der Zentralvorstand fordert die Regierung im Interesse aller anständigen Österreicher auf, ehemöglichst Gesetze zu beschließen, die jeden Hochverrat an der österreichischen Volkswirtschaft schwerstens bestrafen.

Zu diesen Gesetzen gehören vor allem das über die Handels-
spannen, das Anti-Kartell-Gesetz und das Preistreiberei-Gesetz.

Der Zentralvorstand der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs ist der Ansicht, daß in der gegebenen politischen Situation der Streik kein brauchbares Mittel zur Durchsetzung gewerkschaftlicher Forderungen ist; er könnte dieses äußerste und wirksamste Mittel nur in einem freien Lande bejahen. Er warnt daher alle Mitglieder vor der Befolgung von Parolen, die nicht vom ÖGB ausgegeben werden.

Der Zentralvorstand appelliert an alle Parteien des Parlaments, ihre arbeiterfreundliche Haltung mit der Durchführung der geforderten Maßnahmen zu beweisen.

Sollten diese Forderungen nicht erfüllt werden, dann müßte der Zentralvorstand die ihm richtig erscheinenden Beschlüsse fassen.